

Stenographischer Bericht

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

Montag den 16. Januar Nachm. 4 Uhr.
1. Die Fischlinienregulierung für die Ludengasse und die an den Brunnentplatz grenzende Front des Blockes zwischen Luden- und Brunnengasse.

Referent: W. D., der Plan, der heute vorliegt, hat in seiner wesentlichen Gestaltung Ihnen schon in der Sitzung vom 28. November vorgelegen. Betreffs der Regulierung der Brunnengasse hatten Sie sich vollständig einverstanden erklärt.

Die Verhandlung an der Baukommission wieder kam, hatte die Polizeiverwaltung Veranlassung genommen, darauf aufmerksam zu machen, daß es doch wünschenswerth sei, den ganzen Block zwischen Brunnengasse und Ludengasse mit der Front am Brunnentplatz zu reguliren. Die Nothwendigkeit, die empfindliche Enge, die hier entsteht, reguliren zu müssen, hat man schon vor 5 bis 6 Jahren empfunden und es fand dies seinen Ausdruck, als Herr Prof. Weber eine neue Wand zur Umfriedigung seines Gartens ausführen wollte.

Bei dieser Verhandlung und Regulierung war das Wittstock'sche Grundstück (Ludengasse Nr. 1) in seiner Front nach dem Brunnentplatz in dem jetzt bestehenden Grunde beibehalten und nur an der Ecke war eine Verbrechung mit einer Seitenlänge von 2 m vorgenommen.

Referent: Ich habe allerdings eine Aenderung darüber gegeben und in sichere Ansicht gestellt, daß, falls die Stadt diese Regulierung einmal beschließt, eine Expropriation des Hauses Ludengasse Nr. 1 unbedingt geboten erscheint.

II. Die Vermittlung der Mittel zur Herstellung einer unterirdischen Ableitung der Dachrinnen des Rathhauses und Waagegebäudes.

Referent: W. D., die Polizeiverwaltung hat den Magistrat veranlaßt, die von den Dächern des Rathhauses und des Waagegebäudes ablaufenden Abwässer, die über das Straßengiebel und über die Trottoirs hinweg in die Klammern einmünden, unterirdisch ableiten zu lassen.

Straßen und Plätze auch seitens des Magistrats zur Anwendung gebracht werde und auch die ziemlich verkehrsreichen Straßentheile der größeren Saubereit theilhaftig würden. Zur anderen Seite wurde hervorgehoben, daß durch Ausführung einer derartigen unterirdischen Abführung der Dachwässer der Einwand und Vorwand genommen werde, der oft bei Verastaltungen vorgebracht ist, daß auch seitens der Stadt eine derartige überirdische Ableitung der Regenwässer egriffre.

Stadto. Seuff: Bereits im Juli vorigen Jahres wurden die Grundstücksbesitzer in der Leipzigerstraße, am Markt und in der großen Ulrichstraße in ihrer ganze Länge aufgefordert, die Kanalanschlüsse an die vorhandenen Straßenanlässe auszuführen zu lassen.

Stadto. Görlitz: Die Motivirung des Magistratsantrages scheint mir keine ganz richtige. Herr Steinhauf hat erklärt, die Polizei beansprucht, daß die Dächer der städtischen Gebäude unterirdisch entwässert werden.

Der Etat der Cottbuscherklasse für die Zeit vom 1. April 1882 bis dahin 1883, dessen definitive Feststellung in der letzten öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung erfolgte, weist folgende Einnahme- und Ausgabe-Positionen nach:

Einnahme.

Tit. I. Zinsen: a) von Effekten (Nominalbetrag 68550 M) 2823,88 M; b) von Hypotheken-Kapitalien (2100 M) 90,00 M; c) an sonstigen Zinsen 66,56 M

Tit. II. Summa 2980,44 M; 464 M 74 S mehr als im Vorjahre.

Tit. III. Beiträge von den Grabstellenbesitzern zur Instandhaltung der Umfassungsmauern 41,83 M; 1 M weniger als im Vorjahre.

Tit. IV. Summa p. s. 5000 M; für Verleihung von Erbgräbnissen sowie an Nachzahlungen für früher erworbenere Erbgräbnisse.

Tit. V. Summa p. s. 5231 M; An Begräbnis- und Leichenausgaben:

1) Grabgebühren 249 M als im Vorjahre; 2) Leichenhausgebühren 47 M mehr als im Vorjahre; 3) Entschädigung für Heizung und Beleuchtung der Leichenhalle auf dem Stadtgottesacker 60 M; 4) desgl. für die Kapelle auf dem Friedhofe 21 M weniger als im Vorjahre.

Tit. VI. Summa 12669 M; Anverwandte Einnahmen 110 M; 49 M weniger als im Vorjahre.

Tit. I. Summa 840 M; für die Instandhaltung der Grundstücke und der Umfassungsmauern 90 M weniger als im Vorjahre.

Tit. II. Summa 2729 M; 239 M weniger als im Vorjahre.

Tit. III. Summa 1125,84 M; 10 M mehr als im Vorjahre.

Tit. III. Verwaltungskosten: 1) an die Kammerlei Beitrag zu den Beamten-Gehältern 2655 M; 15 M mehr als im Vorjahre; 2) für Instandhaltung der Wege 870 M; 30 M mehr als im Vorjahre; 3) Gehältern der Aufseher für Beizungen in den Leichenhäusern 97 M; 11 M mehr als im Vorjahre.

Halle, 23. Januar.

Der Etat der Cottbuscherklasse für die Zeit vom 1. April 1882 bis dahin 1883, dessen definitive Feststellung in der letzten öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung erfolgte, weist folgende Einnahme- und Ausgabe-Positionen nach:





